

Krieg auf der GF-Karte

Beitrag von „Ernesto Ché Guevara“ vom 20. September 2006, 00:49

Zitat

Original von Nr.1

Was ich nicht verstehe ist, wie man Bourgeoisie unterdrücken kann. Wie kann man denn die herrschende Klasse unterdrücken? Entmachtete Bourgeoisie ist keine Bourgeoisie mehr. Also man kann sie nur entmachten, enteignen und zu Arbeitern machen. Dann aber haben sie wieder genauso Recht auf politische Beteiligung und werden stückweise den nächsten Umsturz einläuten.

Es ist natürlich nicht so schnell erledigt mit der "Entmachtung" der Bourgeoisie, aber wenn der Zustand eintritt in der die Bourgeoisie nicht mehr die kulturelle, ökonomische und politische Hegemonie in der Gesellschaft besitzt, dann kann man von der Beseitigung der Klassengegesetze sprechen.

Zitat

Original von Nr.1

*s.o.*Manchmal ist es schon gut, von dem zu reden, was man meint. Bildung für die Massen hört sich schon ganz anders an als politische Schulung. Wären alle Menschen soweit gebildet, dass sie Anwälte und Astrophysiker werden können, würde der Müllmann mehr verdienen als sein Anwalt, weil einfache, langweilige Jobs sonst keine überqualifizierten Bürger machen wollen.*s.o.*

s.o.

Darum geht es mir überhaupt nicht. Eine hohe Bildung bringt nicht zwangsläufig einen besseren Beruf mit sich.

Dazu habe ich noch im Nachhinein in meinem vorherigen Beitrag etwas geschrieben was ich an dieser Stelle wiederholen möchte:

"In einer Gesellschaft, in der die Mehrheit ungebildet ist und die Minderheit eine relativ gute Bildung genießt, ist politischer Pluralismus keine Erscheinung einer aufrichtigen Demokratie. Erst wenn verschiedene Schichten der Gesellschaft einen ähnlichen Bildungsgrad genießen, kann man von gerechten, demokratischen Verhältnissen ausgehen. Genau dies war auch einer

der Gründe, wieso das Einparteiensystem eingeführt wurde."